

Ausrüstungsfrage

Beitrag von „DieKarin“ vom 14. März 2016, 14:30

Hallo zusammen,

und entschuldigt bitte schonmal meine Unwissenheit!

Ich habe bei ebay zwei Rucksäcke gefunden und wollte fragen ob die was taugen für eine Flucht im Fall der Fälle?

Für meinen Mann diesen hier
<http://www.ebay.de/itm/Rucksac...e28340:g:HqQAAOSwxp9W5TVP>

und für mich <http://www.ebay.de/itm/Rucksac...e25777:g:k80AAOSwh-1W5S7J>

Bekommen wir das alles notwendige für unsere 2 Kinder und für uns rein um im Notfall Flüchten zu können, oder sollen wir lieber zum Fachhändler Globetrotter nach Köln?

Beitrag von „witchcraft“ vom 14. März 2016, 14:40

Lass mich das mal vorsichtig anders ausdrücken. Ich persönlich würde damit anfangen, zu planen WAS ihr überhaupt in WELCHEM Fall mitnehmen wollt.

Ist es eine feststehende Ausrüstung, die immer gepackt bereit stehen soll. Oder wird sie je nach Jahreszeit oder nach dem eingetretenen Krisenfall fallweise angepasst ?

Ist das eine Ausrüstung um zu gehen und nie mehr wiederzukommen ? Oder für 24 Stunden/48

Stunden /72 Stunden ?

Somit würde ich erst festlegen was ich mitnehmen will, dann den Rucksack etc. auswählen.
Nicht den Rucksack preiswert kaufen und dann gezwungen zu sein zufällig damit auskommen zu müssen.

Braucht ihr Aussenfächer an die man immer (leicht) rankommt. Soll etwas (Schlafsack etc.) oben drauf geschnallt werden. Wie sähe das "Packbild" aus?

Wie schwer wird dann jeder Rucksack und wieviele Liter Packvolumen braucht ihr dann ?

Ist das für Kurzstrecken oder sind auch lange Fussmärsche angedacht ? Wo würde es hingehen bei der Flucht und was könnt ihr ggf. schon dort lagern oder was werdet ihr vorfinden (z.B. bei Verwandten, Freunden)

So viele Fragen...ich weiß. Aber so würde ich da dran gehen ...oder so bin ich drangegangen.

Beitrag von „DieKarin“ vom 14. März 2016, 14:49

Ohhhhhhhhh,

Also einen großen Schritt zurück und sich diesen Fragen stelle!

Vielen Dank fühle dich mal geherzt für diesen Hinweis :Gut:

Beitrag von „DocAlmi“ vom 14. März 2016, 15:00

Hi !

Mit dem unteren Rucksack für Dich machst Du nie was falsch.
Ein Alice Pack gehört sowieso in jeden vernünftigen Haushalt.

Ich würd beide kaufen, ganz egal was ihr vorhabt.

Zur Not kann man die wieder verkaufen.

Alice Pack hat den Vorteil des Tragegestells, da kann man auch ne Lastenkraxe draus machen.

Nachteil: Wer etwas breitere Hüften, Rippchen, Specklappchen hat, der wird sehr unangenehme Bekanntschaft mit den beiden Hörnchen am unteren Ende des Tragegestells machen.

Würde mich aber dennoch nicht abhalten...

Ansonsten gilt was Witchcraft sagt...

DocAlmi <-----vom Aussterben bedroht....

Beitrag von „witchcraft“ vom 14. März 2016, 15:00

Ja ich würde erstmal auf Papier planen und Listen anlegen. Dann den ganzen Kram an einem langweiligen regnerischen Tag im Wohnzimmer stapeln und dabei erstaunt sein WIEVIEL..erschreckend VIEL, das ist und wieviel Platz und Gewicht da notwendig wäre.

Dabei kam bei uns dann schnell die Erkenntnis "das geht gar nicht" und das kann auch keiner tragen.:verärgert:

Also begann das aussortieren und abspecken. Diesmal erst in echt und dann auf den Listen.
:traurig:

Das hies streichen und sich von vielen Dingen gedanklich/praktisch trennen, die man gerne mitgenommen hätte oder dabei gehabt hätte.:staun:

Der Haufen im Wohnzimmer wird kleiner und kleiner und schon hat man das Gefühl, das ist zu wenig und damit wird es nicht gehen. Wird es aber wohl müssen.:traurig:

Denn man muss es ja noch eventuell über längere Distanzen und über längere Zeit tragen können.

Dann haben wir erst die Rucksäcke angeschafft und probegepackt.Damit dann "nur" 5 Kilometer probegelaufen. Mal Spaziergehschritt, aber auch mal sehr schnelle Bewegungen, wie

bei einer Flucht vielleicht notwendig. Und siehe da, es war noch immer zu viel und zu schwer. Das ständige Reduzieren war ärgerlich :censored:und hat uns zudem gezeigt, dass es nicht viel sein wird, was man dann mitnehmen kann.:weinen:

Machte uns auch sehr nachdenklich:staun: und man überlegt, dass man doch eventuell eher auf einigeln und bleiben, als auf zu früh gehen/flüchten setzen muss ?????

Beitrag von „noxis“ vom 14. März 2016, 15:01

Ich würde Rucksäcke (und meiner Meinung nach auch anderes wie Schuhe, Kleider usw.) grundsätzlich nicht übers Internet kaufen. Erst recht nicht über Portale wie eBay, wo man die Ware nicht mehr zurück senden kann, wenn sie nicht passt.

Was für den einen super passt, kann für den anderen extrem unbequem sein. Immerhin müsstest du den Rucksack bei einer Flucht möglicherweise über mehrere Stunden am Stück tragen. Da sollte der niedrige Preis nicht das Hauptargument sein.

Solche Sachen würde ich nur direkt im Laden mit Beratung kaufen.

Beitrag von „witchcraft“ vom 14. März 2016, 15:24

Da stimme ich Noxis zu, das gilt für die ganze Ausrüstung. Billig kaufen ist oft teuer kaufen, weil man es dann früher oder später sowieso gegen besseres und hochwertigeres Equipment austauschen wird.

In Summe hat man dann letztendlich zu viel gezahlt.

Wenn ich mir eine solche sowieso schreckliche :ängstlich: Situation vorstelle, denn das ist dann keine Übung oder Manöver oder Ausflug, sondern die grausame Realität :ängstlich:, und der Rucksack und sein Inhalt ALLES ist was ich noch habe :traurig:, dann sollte das kein Schrott sein und auch nur hochwertiges Material drinne sein. Klar kostet das Geld, aber das ist gut angelegt.

Aus Bundeswehrzeiten kenne ich es mit "Schrott", teils ungeeigneten Ausrüstungsgegenständen, gebrauchtem, teilweise notdürftig geflicktem Zeug, unpassender Kleidung, nutzlosen Gegenständen (die Pflicht waren) beladen durch die Lande zu ziehen und zu übernachten:traurig:. Und das waren NUR Übungen. Statt ordentlichen Winterstiefeln und geeigneten Socken wurden Pappdeckel und Zeitungen zugeschnitten und als Einlegesohlen verwendet. Im Zelt konnte man nicht sitzen, die Plane nach einmal Regen 10mal so schwer wie

früher, der Schlafsack im Winter zu kalt und im Sommer viel zu warm, alle Sachen nass, eingesaut und kaum zu trocknen. Das war alles so dilettantisch, dass ich davon gelernt habe. Privat passiert mir das nicht mehr.

Beitrag von „DieKarin“ vom 14. März 2016, 16:53

Danke für die Tipps und Rückmeldungen, das klingt sehr einleuchtend und gibt mir eine ganze andere Sichtweise auf die Dinge.

Beitrag von „lord_helmchen“ vom 14. März 2016, 17:19

Wer billig kauft, kauft oft zwei Mal.

Wer teuer einen Rucksack kauft, kauft aber leider häufig auch zwei Mal. Nämlich dann wenn man bemerkt, dass das gute Stück doch nicht das bietet, was man gerne hätte. Und diese Gefahr ist bei Anfängern sehr hoch.

Daher spricht rein gar nichts dagegen, erst Mal nicht ganz so viel Geld auszugeben und dann zu sehen, ob es passt. So habe ich es immer gehalten.

Und dann raus gehen, testen, Erfahrungen sammeln. Anders funktioniert es nicht.

Beitrag von „ID 345“ vom 14. März 2016, 17:34

Ich denke das meiste wurde gesagt erst planen und dann testen! Nur draußen macht man die Erfahrung was funktioniert und was nicht. Eventuell besorge Dir / Euch doch Rucksäcke die ihr auch in einem normalen Urlaub verwenden könnt, dann ist es nicht ganz so schmerzhaft etwas mehr Geld dafür auszugeben. Wenn ihr eine Globetrotterfiliale in der Nähe habt ist das

sicherlich nicht die schlechteste Anlaufstelle.

Auch zu berücksichtigen ist die individuelle Konstitution für den einen sind 15 kg schon zu schwer und für jemand anderen fängt bei 22 kg der Spaß erst an. Lasse dir eines gesagt sein aus Gramm werden Kilogramm und das recht schnell versuche dich auf das wesentliche zu konzentrieren. Beim ersten Aufsetzen des beldenen Rucksacks im Wohnzimmer hat man immer das Gefühl das passt schon aber nach 2-3 h Wanderung sieht das plötzlich anders aus.

Wünsche dir viel Spaß beim Planen und Packen!

Gruß KUPFERSALZ

Beitrag von „Kradmelder“ vom 15. März 2016, 10:34

Hallo,

der Kupfersalz hat recht.....

Ich trainiere seit Monaten mit Rucksäcken zu wandern. Angefangen mit 10kg erst 5km aufgestockt bis 10km

z.Z. laufe ich mit 20kg auf der 5km Route und es ist echt heftig....ich bin 189cm gross und wiege 90 kg und es ist kein Geschenkok , mit 44 Jahren ist man nicht mehr ganz jung aber auch nicht alt genug um zu resignieren und sagen mir hilft eh niemand mehr. Ich trainiere weiter und wenn es mich länger leben lässt ist es auch i.O. ob man es mal braucht oder nicht.

Ich kenne von meinen Kindern her 18 jährige denen ich 3x davon laufen würde.....

Spielkonsolen machen träge und weich :winke:

Gruss , der Kradmelder

Beitrag von „AndreasH“ vom 15. März 2016, 11:37

Die beiden Angebote mögen ihren Reiz haben, besonders wenn man sie billig bekommen kann...

Leider sehe ich aber bei ca. 50 l Inhalt die Falle des völligen Überladens, bei dem Volumen lockt das sehr. Weniger ist mehr, besonders wenn man das dann eine längere Strecke buckeln muss.

Als Anhaltspunkt : Häng Dir mal vergleichbar 25 kg auf den Rücken (das ist so etwa das Gewicht das bei 50l rauskommt) auf den Rücken und lauf damit rum.

Der Wochenendeinkauf vom Aldi als Beispiel --> zu Fuss nach Hause tragen :devil:

Da kommst Du dann "freiwillig" bei einem halb so grossen Rucksack an 😊

Ich hab bei 1,74 Körpergröße und 70 kg einen Rucksack der etwa 8,0 kg wiegt, werde auch damit mehr erreichen als jemand der nur mit der Kreditkarte in der Hosentasche losläuft...

Beitrag von „Cephalotus“ vom 15. März 2016, 12:25

Zitat von Andreash;266927

Leider sehe ich aber bei ca. 50 l Inhalt die Falle des völligen Überladens, bei dem Volumen lockt das sehr. Weniger ist mehr, besonders wenn man das dann eine längere Strecke buckeln muss.

Als Anhaltspunkt : Häng Dir mal vergleichbar 25 kg auf den Rücken (das ist so etwa das Gewicht das bei 50l rauskommt) auf den Rücken und lauf damit rum.

Bei mir kommt der Inhalt eines 50l Rucksack so auf 12-15kg, 25kg erreicht man nur dann, wenn man lauter Werkzeug rein räumt, die voluminösen Sachen wie Schlafsack, Isomatte, Zelt, Kleidung brauchen zwar viel Platz, haben aber eine geringe Dichte... und dann ist in jedem noch so dicht gepackte Rucksack noch haufenweise Luft drin...

50l sind ok, wenn man eine gute und warme Unterkunft hat, aber mit gewöhnlicher Ausrüstung und Erfahrung ist das sehr knapp bis fast unmöglich, wenn man plant, auch ungeschützt übernachten zu wollen (besonders im Winter).

Ich z.B. halte überhaupt nichts davon, winzige Rucksäcke zu kaufen und dann schon in der Grundkonfiguration alles möglichen außen dran zu hängen.

Wenn er eh nur als Fluchrucksack die ganze Zeit herum liegen wird tut es auch ein billiger unter 100 Euro. So schnell zerfallen die auch nicht wie immer getan wird. Wenn man plant, damit auch hin und wieder etwas machen zu wollen tut es auch ein billiger oder gebrauchter, denn nach ein paar Mal benutzen wird man sowieso einen anderen kaufen.

Von den beiden Rucksäcken zur Wahl würde ich ohne eine Sekunde zu zögern den Jack Wolfskin Trekkingrucksack nehmen. Dieser hat einen vernünftigen Hüftgurt, ein Innengetsell zur Lastlenkung und vernünftige Schultergurte. Außerdem lässt sich damit Ausrüstung an einem guten Schwerpunkt transportieren. Er lässt sich halt nicht zusammen knautschen um z.B. als Handgepäck im Flieger durchgehen zu können (evtl kann man die Alustäbe raus nehmen?)

Der Alice Pack war schon vor Jahrzehnten selbst für die Armee zu schlecht, schlimmer geht es also fast garnicht. Das ist was für Freunde von Militärausrüstung, die das nie benutzen bzw es einfach nicht besser kennen. Niemand mit etwas Erfahrung käme auf die Idee, so einen Rucksack freiwillig über weite Strecken tragen zu wollen.

MfG

Beitrag von „GrimmWolf“ vom 15. März 2016, 14:20

Am Samstag am Innerschweizer Treffen wurde ich gefragt was ich so in meinem Little Brother dabei habe und was das wiegt :

- 1 RS 29l Little Brother Eberlestock 1900g
- 2 Aussentaschen 2l ASP Eberlestock à 350 700g

Total Volumen 33l 2600g

Im Deckelfach

1 Pocket Organizer Fatty Maxpedition 600g

Inhalt

Front Netzfach

- Paar Handschuhe

Linke Seite

1 Solar-Kurbel Lampe Rubytec

2 FFP 3 Masken 3M

1 Kugelschreiber Caran D'Ache

1 Leuchtstick

1 Feuerzeug Bic

2 Wasserdichte Beutel

1 Keramikmesser RubyTec

1 Minischere

4 Tampons

1 Büroklammer

Rechte Seite

1 Paar Handschuhe

4 Streifen Wasserentkeimung Micropur Forte

1 Streichhölzer Wasserdicht

1 Bouillon Würfel

1 Mini Angelset in Dose MFH

1 Zeltleine Dynema 5m Kelty

10 Brausetabletten Vitamin C

RV Fach

5 Kaffesticks Nestle

5 Zuckersticks

5 Salzpäckchen Burger King

5 Pfefferpäckchen Burger King

Dazu noch lose im Deckelfach :

4 Teelichter 8h Landi

5 Wachspads Ernst edition

1 Feuchttücher Tempo Cleans

1 Wasserdichter Brustbeutel für Handy
1 PET Rohling mit Schreibzeug
1 Studentenfutter Farmer 40g
1 Titan Spork Evernew 17g
7 Wasserdichte Beutel

Im RS Hauptfach :

1 Klappgrill Relags 300g
2 Teller / Schüsselchen Fozzil 20g 40g
1 „Tupperbox“ inkl. für 5 Tage Food Migros 1850g
1 Messer mit Feuerstahl LMF 150g
6 grosse Kabelbinder
10 Kleine Leuchtstäbe
1 Sicherheitsflsache Spiritus 0,5l Trangia 650g
1 Mini Trangia Kocher 230g
1 Pfannenset Helikon 780g

1 Isomatte NeoAir T-A-R 350g
1 Schlafsack Comfort 10°C / Extrem -4°C LaFuma 780g
1 Inlett Reactor + 11°C STS 263g
1 Tarp 3m x 3m SIL Nordisk 600g
8 Heringe Div 8g 64g
1 Handtuch meru 60g

1 Balaclava Direct Action 60g
1 Dry Bag 9l STS 30g
1 Satz Notwäsche 400g
1 CB Antenne 5.5m Lambdahalbe 300g

Innenseite Front, an Molle festgemacht

1 Triad AdminTasche MFH 300g
1 Taschenlampe 2x AA Helikon 200g
1 PMR Funk GT5 3x AAA Midland 180g
X Diverses Kleinmaterial

1 IFAK erweitert 600g

Aussentasche Front

1 Spaten Cold Steel 780g

Aussentasche Links

1 Thermoskanne 0,7l 960g

1 Campstuhl 600g

Aussentasche Rechts

1 1l Wasserflasche DukJug GSI 1180g

1 0,5l Becher GSI 180g

Im Waffenfach

1 Doublematt Exped 380g

Am RS angebracht

1 Funkgerätetasche Claw Gear 150g

1 CB Funk Urano Lafayette 300g

2 TacLink Karabiner ITW 4g 8g

TOTAL Gewicht BOB laut Waage : 16577g und so um die 150 Teile !!

Damit bin ich nicht nur an den WE im Bus /Zug / Auto unterwegs sondern mache so 2x pro Woche zu Fuss einen 12 Km Rundgang um den Katzensee ohne Probleme.

Sorry für die Darstellung ! im Word hats noch gut ausgesehen 😞

Front, mit den 2 Pouches

[ATTACH=CONFIG]33008[/ATTACH]

In der Elektronik Pouch ist ja übrigens noch :

Phillips Kurbelradio

Aldi Solar-Powerbank

Petzl Tikka +

Kabel

8 Reserve AAA Akkus....

Beitrag von „Cephalotus“ vom 15. März 2016, 14:33

Zitat von GrimmWolf;266962

...

1 „Tupperbox“ inkl. für 5 Tage Food Migros 1000g

...

1 Satz Notwäsche 400g

Sehr spannend für mich und schaut recht vollständig aus bei erstaunlich geringem Volumen.

Leider hat ihr Dir im oberen Bereich die ganzen Gewichtsangaben nicht kopiert, kannst Du die noch nachtragen?

Kannst Du auch die beiden Positionen oben noch erläutern. Was ist "Notwäsche" genau und wie setzt sich die 1kg Nahrung + Tupperbox genau zusammen.

Ersatzkleidung und ca. 9000kcal nehmen bei mir schon rund 15l Volumen und ca. 4-5kg Gewicht ein...

Sehr schön wären auch nich Bilder, einmal gepackt und vielleicht auch ausgebreitet.

MfG

Beitrag von „GrimmWolf“ vom 15. März 2016, 15:40

Oki Fotos und Nachträge

von Oben, EVA im Waffenfach stabilisiert, polstert, sehr angenehm zu tragen

[ATTACH=CONFIG]32989[/ATTACH]

Von der Seite mit Klappstuhl und Thermosflasche

[ATTACH=CONFIG]32990[/ATTACH]

Deckelfach mit Fatty und Kleinzeug

[ATTACH=CONFIG]32991[/ATTACH]

Fatty offen

[ATTACH=CONFIG]32996[/ATTACH]

Little Brother Frontfach

[ATTACH=CONFIG]32998[/ATTACH]

Links am Flap die Triad Admin Pouch und das IFak

Im Fach sieht man blaue Tupperdose (nicht aufgezählt, Inhalt OVO Sport Riegel), den SchlaSa und den blauen STS Beutel mit der Notwäsche

Darunter das Handtuch, Spiritusflasche, Inlett, Isomatte, Tarp, im schwarzen Beutel ist die Wurfantenne

[ATTACH=CONFIG]32999[/ATTACH]

Nun sieht man die "Tupperbox" hab nachgemessen, hat momentan 1,85 Kg ! Darüber, an den seitlichen Molle-Streifen das LMF-Mora und die Kabelbinder

[ATTACH=CONFIG]33000[/ATTACH]

auf der anderen Seite, rechts vom Tarp, sind die Heringe in der Molle verstaut.

Nun brauch ich eine Antwort damit ich weitermachen kann 😊

Beitrag von „Mieseграu“ vom 15. März 2016, 15:49

:rolleys:

Beitrag von „lord_helmchen“ vom 15. März 2016, 15:57

Ok. Kann weiter gehen. :grosses Lachen:

Beitrag von „GrimmWolf“ vom 15. März 2016, 16:18

So nun die Fressbox : Die hat 30 cm x 21cm x 8 cm und passt daher exakt in den LB rein

[ATTACH=CONFIG]33007[/ATTACH]

Kommt aus der Migros, und ist Wasserdicht und verhindert das eindellen, kann darin auch mal Eier im Karton transportieren.

[ATTACH=CONFIG]33002[/ATTACH]

Chinesische Nudeln um die Suppen zu füllen. Zucker, Fertigsuppen (3 Stück)

[ATTACH=CONFIG]33003[/ATTACH]

Thunfisch in Dose, Nostration (à la BP5), 2 Müsliriegel, Ketchup und Salz& Pfeffer

[ATTACH=CONFIG]33004[/ATTACH]

Ein fix-fertig Carbonara, Erbswurst !! (Logo !!) Beef Jerky und das wars dann auch schon. Rest für den täglichen Kalorienverbrauch trage ich eh mit mir rum 😊

Wage zeigt 1.85 Kg

[ATTACH=CONFIG]33005[/ATTACH]

Und die Notwäsche im STS Dry Bag :

[ATTACH=CONFIG]33006[/ATTACH]

Columbia Trekking Hose inkl Gurt, Dicke Rohner Socken, Lange Unterhose mit Silberionen, Langärmliges Shirt mit Silberionen

Das wars.

TOTAL Gewicht BOB laut Waage : 16577g und so um die 150 Teile !! das bleibt bestehen 😊

Volumen von 29l + 2l + 2l = Total 33l (im 1. Beitrag abgeändert)

Die anderen Gewichtsangaben die im ersten Beitrag fehlen, hätte ich noch irgendwo auf einem Excel, finds grad nur nicht 😞

Aber die, inkl. dem Fatty, also der komplette Organizer (inkl. Schweizer 3D Rubber Patch) sind die angegebenen 600g auf meiner +/- 10g genauen Kofferwaage.

So, hoffe das wars und nun viel Spass beim Vergleichen 😊

Beitrag von „Udo (DL 8 WP)“ vom 15. März 2016, 16:38

Hallo Grimmwolf,

das sieht aber sehr schön aus !

Wieviele Jahre hast Du denn da dran "herumgefeilt", bis Du zu dieser Zusammenstellung gekommen bist ?

Im Nachbarforum habe ich eine interessante Art gesehen eine Kraxe mit Rädern zu versehen.

Ich habe einen Rucksack von der schwedischen Armee mit einem Außengestell, an dem ich sowas anbauen möchte.

<http://www.raeer.com/shopexd.asp?id=34651>

Mit ist klar, dass das etwas "Antik" ist, aber das Gestell außen hatte für mich den gewissen Charme..... (für das anbringen von Antennen...)

Rüdiger Nehberg hat wohl eine Australien Tour mit einem kleinen Wagen gemacht, als er das alles notwendige nicht mehr tragen konnte.

Diese Idee wird für mich immer charmanter.

Eine Karre / Wagen die man in gut zugänglichem Gelände fahren kann und in unwegigen Gegieten auf den Rücken schnallt.....

In etwa sowas:

<https://www.preval.org/forum...er-Wagen?highlight=Karren>

Dann muss man sich nicht so komplett reduzieren.....

Was meint Ihr dazu ?

Ich habe das alles noch nicht zusammen gebaut, einen guten alten Kinderroller von Nachbars Sperrmüll habe ich schon, aus dem ich die Räder kanibalisieren will 😊

Gruss, Udo (DL 8 WP)

Beitrag von „GrimmWolf“ vom 15. März 2016, 16:50

Hi Udo

ich hab das in den letzten 10 Jahren von 60l und 25 Kg so runtergebracht 😊

Da das hier aber der Thread von derKarin ist, die Idee mit dem Wagen ist gut, machen wir doch hier :

<https://www.preval.org/forum/showthread.php/33808-Ideen-f¼r-Flucht-zu-Fuss-Bollerwagen-Mulis-Kanuwagen-Fahrradanhänger?highlight=Flucht+Fuss>

damit weiter.

Ich hab meinen Beitrag hier reingestellt damit sie einen Anhaltspunkt hat was möglich ist, da man Ihr unterschiedliche Tipps (Die an und für sich alle auch richtig sind !) zu Ihrer Frage gegeben hat.

Das ist nur mein BOB.... mein INCH hat dann 127 l und ist bei 40 Kg... Trööt dazu gibt's ja auch.

<https://www.preval.org/forum/showthread.php/33290-Mein-neues-EDC-GHB-BOB-INCH-Gepäck/page3?highlight=SkyCrane>

Geht sicher auch anders und besser, aber wollte hier zeigen man braucht nicht zwingend grosse RS um viel mitzuschleppen 😊

Was Sie (oder andere) dann daraus ableitet und mitnimmt wird sich zeigen.

Beitrag von „ID 345“ vom 15. März 2016, 16:54

Zitat

1 „Tupperbox“ inkl. für 5 Tage Food Migros 1850g

Moin GimmWolf

Kommst du mit den gezeigten Lebensmitteln tatsächlich 5 Tage aus? Bei mir wäre das eher 3 Tagestation. Ich rechne ungefähr mit 5-600 g Lebensmitteln pro Tag. Da wir ja über eine Rucksackausstattung sprechen gehe ich mal davon aus auch unterwegs zu sein mit einem entsprechendem Bedarf an kcal.

Gruß KUPFERSALZ

Beitrag von „GrimmWolf“ vom 15. März 2016, 17:04

Habs wie immer gut gemeint und schlecht gemacht 😊

Bitte Eure Fragen zu meinem BOB hier :

<https://www.preval.org/forum...eil-1?p=266993#post266993>

und diesen Thread für DieKarin sauber halten. Danke

Beitrag von „DieKarin“ vom 15. März 2016, 20:39

Wow ist das Informativ hier und wir haben noch viel zu lernen!

Beitrag von „AlienTF“ vom 22. Mai 2020, 11:04

AUSRÜSTUNGSFRAGE

Lastenkraxe vs. Berghaus 90+20L

Nach dem Durchsuchen von Preival ist mir dieses Thema genannt worden.

Nach meiner ersten Wanderung, und dem Verpacken meiner Gegenstände in den 65 LRucksack ist mir aufgefallen, dass das Volumen zu klein ist.

Nun stellt sich mir die Frage, ob ich mir die Lastenkraxe oder einen Berghaus Rucksack (oder ähnliches Volumenmodell) besorgen soll, um das Volumen zu Transportieren.

Vorteil der Lastenkraxe ist, so wie ich bei Youtube gesehen habe, kann man sich selbst (bei geschick) einen Rucksack nähen und diesen an der Kraxe befestigen, oder wie ich andere Tipps gelesen und gesehen habe DryBags nutzen.

Weiterer Vorteil man kann mit der Lastenkraxe auch andere Gegenstände Transportieren.

Der Vorteil vom Bergahus Rucksack ist, der ist fertig vernäht, brauch man nur befüllen und kann marschieren.

Welchen Vor-/Nachteil seht ihr zwischen den beiden Systemen bzw. Anregungen/Ideen usw.

Beitrag von „Weltengänger“ vom 22. Mai 2020, 11:52

Es kommt drauf an, was du damit vorhast. Ich finde, dass sich Rucksäcke angenehmer tragen als Lastenkraxen, aber gerade wenn du ohne Auto unterwegs bist und unorthodoxe Transportaufgaben hast (Faltboot, Tuba ...), ist eine Kraxe Gold wert. Wenn die Wege eher Pfade und Trails sind, spricht das eher gegen einen Pilgerwagen. Wenn die Strecken länger, die Wege etwas breiter, und die zu tragende Last 20+ kg ist, würde ich den Benpacker nehmen. Vor allem, wenn die Last vielleicht im Verlauf der Strecke noch zunimmt, weil du jemanden abschleppen musst, wie einen Hund mit wunden Pfoten, oder wenn du abends noch den Trinkwassersack füllst und dich dann auf die Suche nach einem bequemen wilden Ort machst, um dort die Nacht zu verbringen.

Beitrag von „T I D“ vom 22. Mai 2020, 11:57

Sinnvoll ist es, das Volumen seiner Ausrüstung so zu reduzieren, daß man mit ca 50ltr voll hinkommt. Das ist aber oft für den Einzelnen ein langer und teurer Weg.

Bei der Lastenkraxe gehe ich jetzt mal von der üblichen Tatonka Lastenkraxe aus. Sie verfügt, so weit ich mich erinnere, über das V2 Trage System, mit dem man Lasten bis ca 30kg handeln kann, was aber nichts daran ändert, das das Gewicht trotzdem auf den Körper wirkt.

Beim Berghaus ist die richtige Größe von entscheidender Bedeutung, das sollte man vorm Kauf ausprobiert haben.

Grundsätzlich habe ich noch nie eine Kraxenlösung als Bob gesehen, die nicht schwerer war als eine vergleichbare Rucksacklösung.

Es gibt das so Ansätze nen Ortlieb drauf zu packen etc etc... Nach meinem Dafürhalten alles halbgare Lösungen.

Mein Tipp: Du hast nun mit den Billigplünnen angefangen, wie das fast jeder tut. Nun spiel damit rum, lasse weg und ersetze nach und nach durch hochwertigere und vor allem leichtere Produkte.

Den passenden Rucksack kaufst Du dann.

Gruß

. Tid

Beitrag von „lord_helmchen“ vom 22. Mai 2020, 12:11

Ich persönlich bevorzuge hier einen Eberlestock F1 mit einem 110 Liter Ortlieb-Packsack. Wer es gern total ordentlich mit 20 Fächern mag ist da natürlich falsch. Aber eins ist sicher: das ist absolut wasserdicht.

Zudem ist das Volumen natürlich sehr variabel da man den Packsack beliebig komprimieren kann. Zusätzlich lässt sich die Kraxe noch für Schwertransporte nutzen.

[kraxe-ortlieb-1.jpg](#) [kraxe.jpg](#)

Solltest du über die Tatonka-Kraxe nachdenken: lass es lieber sein. Kann natürlich sein, dass ich ein Montagsmodell hatte, aber die Schulterriemen sind (oder waren) leider nicht sonderlich gut vernäht.

Beitrag von „AlienTF“ vom 22. Mai 2020, 14:59

Zitat von T I D

Sinnvoll ist es, das Volumen seiner Ausrüstung so zu reduzieren, daß man mit ca 50ltr voll hinkommt. Das ist aber oft für den Einzelnen ein langer und teurer Weg.

Bei der Lastenkraxe gehe ich jetzt mal von der üblichen Tatonka Lastenkraxe aus. Sie verfügt, so weit ich mich erinnere, über das V2 Trage System, mit dem man Lasten bis ca 30kg handeln kann, was aber nichts daran ändert, das das Gewicht trotzdem auf

den Körper wirkt.

Beim Berghaus ist die richtige Größe von entscheidender Bedeutung, das sollte man vorm Kauf ausprobiert haben.

Grundsätzlich habe ich noch nie eine Kraxenlösung als Bob gesehen, die nicht schwerer war als eine vergleichbare Rucksacklösung.

Es gibt das so Ansätze nen Ortlieb drauf zu packen etc etc... Nach meinem Dafürhalten alles halb-gare Lösungen.

Mein Tipp: Du hast nun mit den Billigplünnen angefangen, wie das fast jeder tut. Nun spiel damit rum, lasse weg und ersetze nach und nach durch hochwertigere und vor allem leichtere Produkte.

Den passenden Rucksack kaufst Du dann.

Gruß

. Tid

Alles anzeigen

Das Problem mit dem Volumen liegt daran, das der Schlafsack selbst im Komprimierten Zustand viel Volumen einnimmt, ich den aber in dem Rucksack und nicht aussen dranne haben möchte.

Das mit den leichteren Produkten wird nach und nach kommen, auch kleinere Gaskartuschen werde ich mir zulegen (100/200 g)

Ich denke über 20 Kilo werden es später wohl nicht werden.

[Zitat von Weltengänger](#)

Es kommt drauf an, was du damit vorhast. Ich finde, dass sich Rucksäcke angenehmer tragen als Lastenkraxen, aber gerade wenn du ohne Auto unterwegs bist und unorthodoxe Transportaufgaben hast (Faltboot, Tuba ...), ist eine Kraxe Gold wert. Wenn die Wege eher Pfade und Trails sind, spricht das eher gegen einen Pilgerwagen.

Wenn die Strecken länger, die Wege etwas breiter, und die zu tragende Last 20+ kg ist, würde ich den Benpacker nehmen. Vor allem, wenn die Last vielleicht im Verlauf der Strecke noch zunimmt, weil du jemanden abschleppen musst, wie einen Hund mit wunden Pfoten, oder wenn du abends noch den Trinkwassersack füllst und dich dann auf die Suche nach einem bequemen wilden Ort machst, um dort die Nacht zu verbringen.

Benpacker, das war ein Bollerwagen, oder. Ich habe da schon nach geschaut, und mir würde ein Schlitten auf Rollen eher zusagen als ein reiner Bollerwagen, bin da noch auf der Suche oder muß es selbst basteln, sollte ich das wirklich umsetzen.

[Zitat von lord_helmchen](#)

Ich persönlich bevorzuge hier einen Eberlestock F1 mit einem 110 Liter Ortlieb-Packsack. Wer es gern total ordentlich mit 20 Fächern mag ist da natürlich falsch. Aber eins ist sicher: das ist absolut wasserdicht.

Zudem ist das Volumen natürlich sehr variabel da man den Packsack beliebig komprimieren kann. Zusätzlich lässt sich die Kraxe noch für Schwertransporte nutzen.

[kraxe-ortlieb-1.jpg](#) [kraxe.jpg](#)

Solltest du über die Tatonka-Kraxe nachdenken: lass es lieber sein. Kann natürlich sein, dass ich ein Montagsmodell hatte, aber die Schulterriemen sind (oder waren) leider nicht sonderlich gut vernäht.

Alles anzeigen

Ordnung ist mir nicht so wichtig, kann man ja alles in kleinere Säckchen verstauen, in einem großen Drybag kann man so auch gute Ordnung halten.

Das gute an dem Tatonka finde ich, dass das Gestell eine Standfunktion etwas über dem Boden hat.

Mit einer Lastenkraxe (egal welcher Hersteller) scheint es mir etwas flexibler.

Beitrag von „T I D“ vom 22. Mai 2020, 16:55

[AlienTF](#)

Dann ist es halt ein schlechter Schlafsack. Da hast Du doch schon den ersten Ansatz zur Verbesserung.

Gruß

Tid

Beitrag von „Weltengänger“ vom 22. Mai 2020, 17:30

Ich habe einen Bollerwagen mit sowohl normaler Deichsel (für Ziehen durch Menschen) als auch mit Pulka-Deichsel (für Ziehen durch Hunde). Der Bollerwagen wird nachgezogen, und die Räder sind einfache Kunststoffräder. Zum Einkaufen, Flohmarkt usw. reicht das.

Der Benpacker hat ausziehbare Rohre, die an einem Hüftgurt der ziehenden Person oder am Geschirr des ziehenden Hundes befestigt werden. Der Abstand dieser Rohre ist bedingt einstellbar. Der Benpacker hat 2 Räder, die auf hochwertigen Industrielagern laufen. Das ist ein High End-Produkt, und man kann damit lange Strecken mit Last gehen (40 km mit sagen wir 40-50 kg Gepäck, ausprobiert auf dem Havelradweg. Das Gepäck bestand zur Hälfte aus meinem pfotenlahmen Schlittenhund (24 kg)).

Beitrag von „AlienTF“ vom 22. Mai 2020, 18:20

[Zitat von T I D](#)

[AlienTF](#)

Dann ist es halt ein schlechter Schlafsack. Da hast Du doch schon den ersten Ansatz zur Verbesserung.

Gruß

Tid

Alles anzeigen

Wie kommst du darauf das es ein schlechter Schlafsack ist ?

Der Schlafsack wiegt gute 2,1 Kilo und geht bis minus 35 Grad, da sollte der schon ein wenig Packmaß haben, ich könnte den "fester" Stopfen, was ich aber (zum wohle des Schlafsack's) nicht will.

[Zitat von Weltengänger](#)

Ich habe einen Bollerwagen mit sowohl normaler Deichsel (für Ziehen durch Menschen) als auch mit Pulka-Deichsel (für Ziehen durch Hunde). Der Bollerwagen wird nachgezogen, und die Räder sind einfache Kunststoffräder. Zum Einkaufen, Flohmarkt usw. reicht das.

Der Benpacker hat ausziehbare Rohre, die an einem Hüftgurt der ziehenden Person oder am Geschirr des ziehenden Hundes befestigt werden. Der Abstand dieser Rohre ist bedingt einstellbar. Der Benpacker hat 2 Räder, die auf hochwertigen Industrielagern laufen. Das ist ein High End-Produkt, und man kann damit lange Strecken mit Last gehen (40 km mit sagen wir 40-50 kg Gepäck, ausprobiert auf dem Havelradweg. Das Gepäck bestand zur Hälfte aus meinem pfotenlahmen Schlittenhund (24 kg)).

achso, ok, dann muss ich da mal nach googlen, habe nichts gefunden unter den Namen.

Nachtrag:

Habe ich gefunden, sieht aus wie ein Kinderanhänger.

Aus der Kraxe könnte man auch einen 1-Achser machen, Räder bekommt man in jedem Baumarkt.

Beitrag von „Matteo“ vom 22. Mai 2020, 18:42

Bei all diesen Transportaufgaben, die eher unter den Begriff "Cargo" fallen, würde ich von der Kraxe abraten (bevor das Kreuz wegbricht) und ein stabiles Mountainbike (Reiserad) mit 4 Packtaschen und Lastanhänger nehmen. In Frage kommende Fabrikate sind z.B. Ibex: <https://bobgear.squarespace.com/ibex-bike-trailer> und BOB-Yak. Bei letzterem ist einem bei einer Russlandtour das Laufrad zusammengebrochen. Siehe z.B. hier: <http://www.mountainbike-expedition-team.de/stuff/gear.html> Für eine Tibettour muß ja für mehrere Wochen Lebensmittel, Wasser und Ausrüstung mitgeführt werden. Die beiden im letzten Link haben einige Tibetberge bestiegen: Mit dem Rad angefahren, dann die Gipfeltour zu Fuß, und wieder weiter geradelt. Ob das in Mitteleuropa auch so geht, wage ich zu bezweifeln, schon weil die zurückgelassenen Räder mit der restlichen Ausrüstung geklaut würden.

Beitrag von „AlienTF“ vom 22. Mai 2020, 18:54

Zitat von Matteo

Bei all diesen Transportaufgaben, die eher unter den Begriff "Cargo" fallen, würde ich von der Kraxe abraten (bevor das Kreuz wegbricht) und ein stabiles Mountainbike (Reiserad) mit 4 Packtaschen und Lastanhänger nehmen. In Frage kommende Fabrikate sind z.B. Ibex: <https://bobgear.squarespace.com/ibex-bike-trailer> und BOB-Yak. Bei letzterem ist einem bei einer Russlandtour das Laufrad zusammengebrochen. Siehe z.B. hier: <http://www.mountainbike-expedition-team.de/stuff/gear.html> Für eine Tibettour muß ja für mehrere Wochen Lebensmittel, Wasser und Ausrüstung mitgeführt werden. Die beiden im letzten Link haben einige Tibetberge bestiegen: Mit dem Rad angefahren, dann die Gipfeltour zu Fuß, und wieder weiter geradelt. Ob das in Mitteleuropa auch so geht, wage ich zu bezweifeln, schon weil die zurückgelassenen Räder mit der restlichen Ausrüstung geklaut würden.

Vor ein paar Tagen habe ich ein Bericht im TV gesehen, da sind welche mit dem Rad über ein Jahr von Deutschland aus unterwegs. Stell dir mal vor, die hatten ganz normale Trekkingräder dabei, geht wahrscheinlich auch mit nem 60er Jahre Damenrad, alles andere, was nicht über 600 Euro kostet ist eh alles für die Mülltonne. deswegen fahre ich auch Bentley und keinen Beetle.

Auch, wenn du keinen Magnesiummangel hast, du Mußt Magnesium zu dir nehmen,

Eisnmangel egal, Zinkmangel auch egal, aber Magnesium mußt du nehmen Mangel hin oder her.

Was als erstes in Deutschland bestimmt geklaut werden würde, sind die Reifen, dann kan man den Rest in Ruhe demontieren. 😊

Beitrag von „Matteo“ vom 22. Mai 2020, 19:59

Zitat von AlienTF

Stell dir mal vor. die hatten gaanz normale Trekkingräder dabei, geht wahrscheinlich auch mit nem 60er Jahre Damenrad, alles andere, was nicht über 600 Euro kostet ist eh alles für die Mülltonne.

Ist zwar in diesem Thread oT, aber trotzdem kurz was zu den Fahrrädern:

Wer glaubt, er macht an sein Discounter-Rad ein paar Packtaschen dran, und kann dann damit die Welt umradeln ist schief gewickelt.

Gibts aber: Bei uns hier wollten 2 ahnungslose Journalisten, mit gespendeten (Billig-)Fahrrädern, für so ein Charity-Projekt, von D nach Rumänien radeln.

Die haben sehr viele Radläden am Wegesrand kennengelernt. Am Ende der Tour waren die Räder dann top durchgeschlossert (und fast alle Teile ersetzt).

Was ist passiert: Üble Plackerei, weil die Dinger zu schwer waren und die Schaltung nicht gepaßt und nicht richtig funktioniert hat. Herausgerissene Speichen aus den automaten-gespeichten Laufrädern. Billigkette gelängt, und dann gerissen. Tretlager, Zahnkränze, usw. defekt. Also wer sowas angeht, bitte generell erst mal kundig machen, was taugt. Die meisten Billigräder sind konzipiert für 2x Biergarten, pro Saison, und retour. Wer höhere Ansprüche hat wird damit nicht glücklich. Und leider versauen auch viele gut meinende Eltern ihren Kindern das Radeln mit so einer schweren, bunten und überausgestatteten Schrottkiste aus dem Baumarkt oder Discounter die Lust am Fahrradfahren.

Beitrag von „wolpertinger“ vom 22. Mai 2020, 21:33

Matteo dem widerspreche ich klar. Mit einem guten Rad macht das ganze natürlich mehr Spass. Das gebe ich gerne zu. Aber in meinen jungen Jahren habe ich mehrere größere Touren mit so einem Billigrad gemacht. Vorne und hinten Packtaschen. Viel zu schwer beladen. Das einzige was ich vor den Touren gewechselt hatte war der Mantel. Und stell dir vor. Ich hatte nur 3 Platten. Mehr nicht. Das Rad habe ich übrigens nach über 20 Jahren immer noch. Steht heute bei mir auf der Arbeit als "Notfallrad". Insgesamt habe ich damit an die 35.000km gefahren. Ausser normalem Verschleiss war da nichts.

Mittlerweile fahre ich ein gutes Reiserad. Das macht natürlich viel mehr Spass. Aber gehen tut es auch mit nem billigen.

Beitrag von „Kcco120“ vom 23. Mai 2020, 09:54

[wolpertinger](#) ich Denk mal jene Räder die uns von 20 Jahren als Billigrad verkauft wurden sind heute verarbeitungsmässig in der Mittelklasse angesiedelt.

Gruß

Kcco

Beitrag von „T I D“ vom 23. Mai 2020, 10:10

Da wir nun beim Thema Fahrräder angelangt sind:

In den 80ern kostete ein gutes Fahrrad zwischen 800-1000DM. Heute fängt ein qualitativ gutes Fahrrad nach m. E. bei ca 2000€ an (kein E-Bike!).

Ich bin auf jeden Fall von "neuen" Rädern sehr enttäuscht. 2009 habe ich für 799€ ein Touren Rad mit dem Markennamen Hercules gekauft. Zum Glück habe ich die alten Räder behalten. Das Hercules steht relativ unbenutzt rum, da es einfach keinen Spaß macht damit zu fahren, da alles irgendwie schwer geht. Irgendwann kommt es auf den Sperrmüll.

Um den Bogen zum Rucksack zu machen. [AlienTF](#) :

Ich habe mir nun Deinen Schlasa angeschaut. Ich will da nix zu sagen, aber ich denke, das es

mit mehr Komfort wesentlich leichter geht. Aber den hast Du nun erst einmal, es war noch nicht richtig kalt, also alles i. O..

Was Du bez. der Kompression des Sackes anmerkst kann ich nachvollziehen, ist aber nach m. E. der falsche Ansatz. Sollte der Sack dabei tot komprimiert miert werden, dann war es halt der falsche Sack.

Bez. Rucksack in groß:

Schau mal bei Ebay nach einem Tasmanian Tiger Range Pack. Der ist sehr modular aufgebaut und ziemlich oft recht günstig zu bekommen.

Ich nutze ihn in der Version G82 als Jagdrucksack für längere autark Touren.

Gruß

Tid

Beitrag von „derSchü“ vom 23. Mai 2020, 10:23

[Zitat von T I D](#)

Heute fängt ein qualitativ gutes Fahrrad nach m. E. bei ca 2000€

Naja, da bist Du aber schon echt in der Oberliga und gute Räder kriegt man schon um die 500/700 Euros als Neuware... daher kauf/kaufte ich die Räder für meine Frau/Jungs generell auf dem echt "überevollen" Gebrauchtmart für zumeist nen drittel/hälfte per Kleinanzeige mit Wohnadresse zum Abholen sowie möglichst mit Kaufnachweis/Registrierung, um die Geklauten soweit auszusortieren. Da bekommt man sehr hochwertiges Material und zur Not steckt man noch ein paar Euros rein für die Verschleißteile und ist immer noch billiger & nachhaltiger als beim Neukauf!

Beitrag von „AlienTF“ vom 23. Mai 2020, 10:38

Zitat von T I D

Was Du bez. der Kompression des Sackes anmerkst kann ich nachvollziehen, ist aber nach m. E. der falsche Ansatz. Sollte der Sack dabei tot komprimiert miert werden, dann war es halt der falsche Sack.

Gruß

Tid

Selbst auf einschlägigen Outdoorseiten wird darauf hingewiesen Schlafsäcke (egal ob Daune oder Kunstfaser) nicht unnötig Komprimiert zu lagern.

Beitrag von „T I D“ vom 23. Mai 2020, 10:39

Meine Erfahrungen sind da halt andere, was neue Räder angeht.

Wir kaufen hier nur noch "alte" Räder. So haben wir letzte Woche für meine Tochter ein 35 Jahre altes Gazelle Hollandrad, fast ungelaufen ohne Gebrauchsspuren für nur 300€ gekauft. Ich babe gleichzeitig für mich einen Jugendtraum erfüllt und konnte ein fast neuwertiges, ungebrauchtes Rennrad Kettler Alpha SM aus dem Jahr 1980 erwerben. (Für die Vitrine ;-))

Gruß

Tid

Beitrag von „T I D“ vom 23. Mai 2020, 10:47

[AlienTF](#)

Im Rucksack ist das aber nun mal nötig.

Das man ihn möglichst unkomprimiert lagert ist hingegen mehr als sinnvoll.

Ich habe hier einen KUFA zu liegen, den ich vom Hersteller zum Testen bekam. Den habe ich nach den Tests unkomprimiert in einer Schlafsackkiste gelagert. Nach einem Jahr wollte ich ihn benutzen, da hatte sich die KUFA selber komprimiert ;-). So kanns halt gehen..

Bez. Deines Schlafsackes, so ist dieser im Netz immer mit dem länglichen Kompressionsack zu sehen. Was vielleicht schon mal helfen kann, das Volumen runter zu bekommen, ist die Nutzung eines anderen Kompressionsackes. Ich empfehle Dir hier mal den Kompressionsack für den BW allg. II, den Du bei Ebay immer wieder recht günstig bekommst.

Ich bin voll bei Dir, das das Anbringen eines Schlafsack außen keine echte Option ist.

Beim Range Pack ist das Schlasa-Fach übrigens so gross, daß man die Penntüte auch ohne Kompressionsack rein bekommt.

Gruß

Tid

Beitrag von „AlienTF“ vom 23. Mai 2020, 11:01

@T I D

Habe mir grad ein Video bezüglich des G82 angeschaut, den kann man wirklich in die grundlegendsten Einzelteile zerlegen, finde ich klasse :-), wiegt der wirklich 6 KG ??

Ich habe mir für meinen Schlasa extra ein Netz besorgt, zum flauschig bleiben (zwischendurch mal durschütteln), Daunen sind wie gesagt ja nicht so meins, deswegen Kunstfaser.

Den Satz verstehe ich nicht >>> Bez. Deines Schlafsackes, so ist dieser im Netz immer mit dem länglichen Kompressionsack zu sehen. <<<

Einen anderen KompSack zu wählen, wäre/ist eine gute Alternative, manchmal kommt man selbst nicht auf die einfachsten sachen *stirnrunzel*

Beitrag von „Arwed51“ vom 23. Mai 2020, 11:08

Auch wenn ich nicht mehr mit einem Rucksack unterwegs sein werde. So habe ich mir vor Jahren den schwedischen Hospitalrucksack gekauft. Aber nicht wegen dem Rucksack, sondern wegen der Kraxe. Diese ist sehr leicht und kann auch für andere schwere Dinge verwendet werde, ob nun Holz, Wasserkanister, oder was sonst so transportiert werden kann.

Leider heute nur noch schwer zu bekommen. Es gibt aber einen ähnlichen Rucksack mit Kraxe von den Schweden. Zumindest sieht die Kraxe so ähnlich aus. Weiß aber den Namen jetzt nicht. Misegrau hat, soweit ich weiß einen Hospitalrucksack. Auch bei Youtube kann man ihn sehen. Einige stellen den da vor.

Beitrag von „T I D“ vom 23. Mai 2020, 13:31

[AlienTF](#)

Meiner wiegt tatsächlich über 6kg, was aber dem Waffentragesystem geschuldet ist, das man als Normalverbraucher nicht benötigt.

Den Ränge Pack bekommt man auch so in der Version ohne G82, möglichst die Generation um 2014 rum. Der ist dann leichter und trägt sich zudem noch besser.

Wenn es Dich interessiert packe ich den G82 mal zusammen und mach Bilder vom Aufbau und Inhalt.

Das hast ja, so glaube ich, den miltec t5 Schlafsack, den sehe ich IM Internet immer nur mit dem länglichen Kompressionsack.

[Arwed51](#)

Glückwunsch zum Hospitalrucksack. Ich weiß, dass die Teile vor ein paar Jahren noch zu bekommen waren, mittlerweile aber nur noch schwierig und teurer. Ich habe den mal getragen und war überrascht, wie gut das mit 22kg ging.

Gruß

Tid

Beitrag von „AlienTF“ vom 23. Mai 2020, 14:04

@T I D

Ja, wenn Du möchtest kannst Du gerne ein paar Fotos einstellen.

Achso, das meinst du mit länglichem KompSack (bezogen auf die Riemen).

Beitrag von „Kcco120“ vom 23. Mai 2020, 14:06

[Arwed51](#) redet Ihr über das?

<https://shop.strato.de/epages/...wed.+Hospital+Rucksack%22>

Gruß Kcco

Beitrag von „T I D“ vom 23. Mai 2020, 14:17

[AlienTF](#)

Ginau das meine ich 😊

Gruß

Tid

Beitrag von „AlienTF“ vom 23. Mai 2020, 14:28

[Kcco120](#)

Ja, unter anderem auch.

Grmpf, es gibt soooo viele tolle Rucksäcke *schluchz*

Nur einige sind merkwürdig Designd, haben kleine Beckenflügel, der Durchgang des Trinkschlauchs geht von unten nach oben zu schließen (was ist mit regen, Rucksack oder Wasserkanister) usw.

Nachtrag: Es regnet in die deckellosen Außentaschen.

Beitrag von „Arwed51“ vom 23. Mai 2020, 15:28

Mein Hospitalrucksack was ziemlich runtergeranzt, aber der letzte der zu bekommen war. Den Rucksack habe ich abgenommen und aus einem alten BGS Rucksack den Hospitalrucksack in etwa nachgebaut. Zudem das Gestell von alter Farbe befreit und in BGS grün gestrichen. Ich

habe nun mal ein Febel für meine alte Grenztruppe. Auch wollte ich einen alten BW Rucksack aus den 70er so umbauen das er auf die Kraxe passt.

Irgendwie noch nicht geschafft, zuviele Baustellen für einen allein.

Beitrag von „AlienTF“ vom 23. Mai 2020, 15:33

[Zitat von Arwed51](#)

Mein Hospitalrucksack was ziemlich runtergeranzt, aber der letzte der zu bekommen war. Den Rucksack habe ich abgenommen und aus einem alten BGS Rucksack den Hospitalrucksack in etwa nachgebaut. Zudem das Gestell von alter Farbe befreit und in BGS grün gestrichen. Ich habe nun mal ein Febel für meine alte Grenztruppe. Auch wollte ich einen alten BW Rucksack aus den 70er so umbauen das er auf die Kraxe passt.

Irgendwie noch nicht geschafft, zuviele Baustellen für einen allein.

habe den Hospi jetzt schon 2 mal zum kauf gesehen im Internet

Beitrag von „lord_helmchen“ vom 23. Mai 2020, 17:52

Na ja. Bestimmt ein nettes Teil für Menschen die gern alte Sachen sammeln. Aber mit einem modernen Tragesystem ist dieser Hospitalrucksack mit Sicherheit nicht zu vergleichen. Es sind kaum Einstellungsmöglichkeiten vorhanden was wohl bedeutete, dass es entweder passt oder auch nicht. Und der Frame ist ja nur ein besserer Gitterrost. Bis das für den eigenen Krempel so halbwegs passt hat man glaube ich ziemlich viel improvisiert.